

## WAS IST DENN FAIR? WELTGEBETSTAG AM 3. MÄRZ 2017



Fotos (von links): Urban-Missionaries, Liwag-Kotte, Kaagapay OPWRSC Inc, Cherina-Ducusin

### Herzliche Einladung

#### Gottesdienste zum Weltgebetstag

Das Motto „Was ist denn fair?“ zum Weltgebetstag lädt 2017 zum Nachdenken über Gerechtigkeit ein. Am Beispiel der Philippinen steht die Frage im Mittelpunkt: „Was ist denn fair?“ Die meisten der rund 100 Millionen Einwohner des südostasiatischen Inselstaates profitieren nicht vom wirtschaftlichen Wachstum. Auf dem Land haben wenige Großgrundbesitzer das Sagen, während die Masse der Kleinbauern kein eigenes Land besitzt. Rund 1,6 Millionen wandern Jahr für Jahr ins Ausland ab

und schuften als Hausangestellte, Krankenpfleger oder Schiffspersonal. Ihre Überweisungen sichern den Familien das Überleben, doch viele der Frauen zahlen einen hohen Preis: ausbeuterische Arbeitsverhältnisse, körperliche und sexuelle Gewalt. Der Weltgebetstag der philippinischen Christinnen ermutigt zum Einsatz für eine gerechte Welt. Ein Zeichen dafür sind die Kollekten der Gottesdienste in Deutschland, die Frauen- und Mädchenprojekte weltweit unterstützen.

#### **Finsterwalde**

Freitag, 3. März, 19 Uhr, im katholischen Gemeindehaus

#### **Betten**

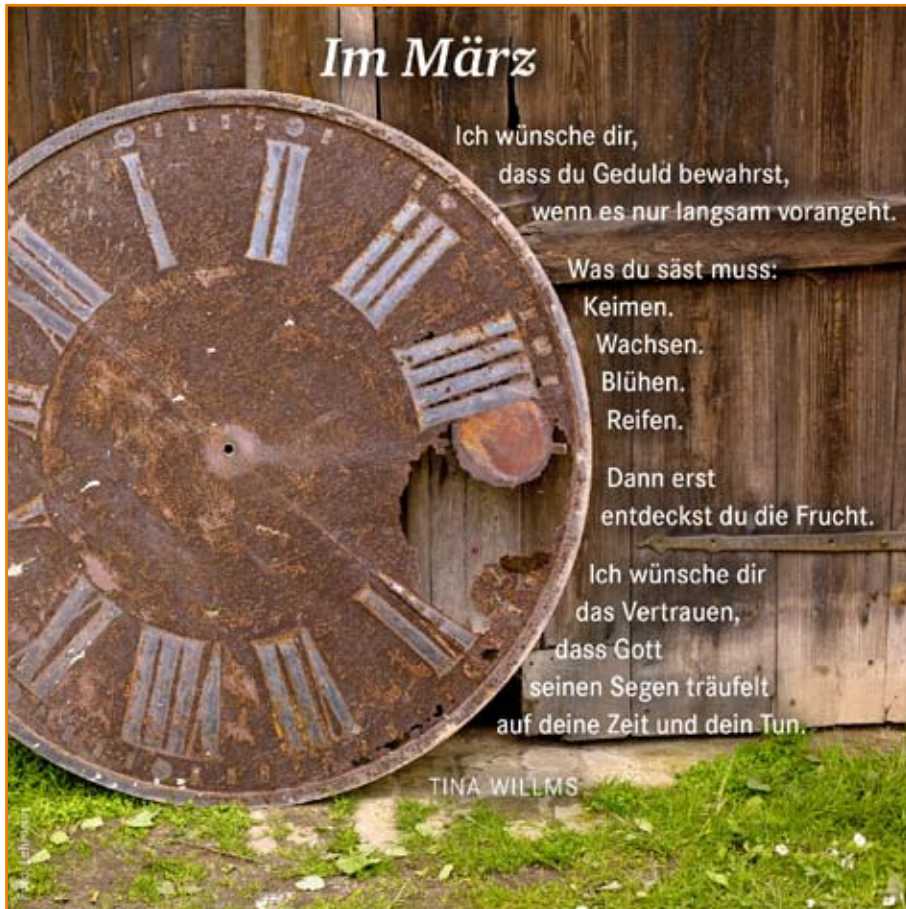
Freitag, 3. März, 18 Uhr, im Vereinshaus Lieskau an der Festwiese

#### **Fürstlich Drehna**

Freitag, 3. März im Pfarrhaus in Fürstlich Drehna. Achtung neue Zeit: 16.00 Uhr!



- **Feierliche Einweihung** – Tafel-Logistikzentrum eröffnet  
 „Hurra, wir haben gewonnen!“ – Neues aus unserer Kita  
**Über den Tellerrand geschaut** – Tue Gutes - und rede darüber!  
**Kirchentag 2017** – Elf gute Gründe teilzunehmen  
**Vom Suchen und Finden** – Einladung zur Bibelwoche



Liebe Schwestern und Brüder!

Mit diesem Ratschlag Gottes konnte ich gerade als junger Mensch nie viel anfangen. Ist einer schon weise, weil er graue Haare hat oder sein Leben lang denselben Job gehabt hat? Und was für einen komischen Musikgeschmack die meisten von ihnen haben! Und dann reden sie dauernd über ihre Gesundheit und die mit dem Alter zunehmenden Zipperlein. Inzwischen aber gehe ich selbst auf die 60 zu. Und die Frage stellt sich auf einmal anders herum: Warum sollten meine Kinder oder die Konfirmanden mir zuhören, was können sie denn heutzutage von mir lernen? „In der Welt vor 200 Jahren, einer Welt, die sich kaum veränderte, da waren die Alten die Klügeren. Sie hatten am längsten das Wetter beobachtet, gepflügt, gesät und Tiere gezüchtet ... sie hatten die meiste Erfahrung und konnten am besten die Regeln formulieren, nach denen zu leben war.“ (F. Steffensky) Aber heutzutage? Da frage ich meinen Sohn, ob er mir beim Einrichten eines Google-Kalenders für meine Geburtstagsbesuche hilft, oder ob ich zum Wechseln des kaputten Scheinwerfers am Auto den Kühler ausbauen muss! Wir Älteren stoßen ständig an Grenzen, die für unsere Kinder und Enkel längst keine mehr sind. Was können sie denn heute noch von uns lernen? Werden wir spätestens mit dem Eintritt ins Rentenalter so überflüssig, dass wir höchstens noch eine Belastung für die Rentenkassen sind? Dieses Gebot ist also nicht nur eine Anfrage an die Jüngeren, sondern auch eine an uns Ältere. Was haben wir (noch) zu geben? Was

können wir beitragen, damit ihnen das Leben gelingt? Welche unserer Erfahrungen sind für die Jungen von heute noch brauchbar?

Bei einer Antwort auf diese Fragen denke ich an zweierlei: Unserer Generation ist der



vielleicht größte technische Fortschritt in der Menschheitsgeschichte zugutegekommen.

Wir leben in immer warmen und beleuchteten Häusern, Städten und Dörfern, sind mobil von Auto bis Flugzeug und via Funk, TV und Internet mit der ganzen Welt verbunden. Die Wirtschaftsbeziehungen rund um die Welt haben uns einen nie dagewesenen Wohlstand beschert, anderen Teilen der Welt aber auch nie dagewesenes Elend. Auf dieser

anderen Seite haben wir damit auch das Leben zukünftiger Generationen in Gefahr gebracht. Wir leben noch immer von dem Mythos des unbegrenzten Wachstums. Unsere Kinder und vor allem Enkel werden – bis hin zum Klimawandel – auslöffeln müssen, was wir ihnen eingebrockt haben.

Wie können wir also noch helfen? Indem wir ihnen an uns selbst zeigen, wie endlich und begrenzt das Leben ist. Wir können ihnen gar keinen größeren Dienst tun, als unser Alter nicht hinter Schminke und Haartönung zu verstecken, sondern mit unseren Schwächen und Fehlern, unseren Erfahrungen und Einsichten, dem, was wir noch können und dem, was wir nicht mehr können, sichtbar zu bleiben. Tun wir ihnen um Gottes willen diesen Gefallen.

Ihr M. Wey

■ Andacht.....01	■ Einladung zur Bibelwoche.....16
Große Einweihungsfeier .....02	
Neues aus unserer Kita.....04	■ Gottesdienste.....10
Aus dem Gemeindegemeinderat.....05	■ Gemeindetreffs.....12
Über den Tellerrand geschaut .....06	■ Freud & Leid.....17
Neue Mitarbeiterin stellt sich vor ..07	■ Kontakt.....18
Blick auf den Kirchentag .....08	■ Einladungen .....21





## Modellprojekt Tafel-Logistikzentrum

Großer Bahnhof am Gröbitzer Weg

Nachdem unsere „Tafel“ schon einige Tage den Probetrieb zur Ausgabe von Lebensmitteln am neuen Standort Gröbitzer Weg 77 ausprobiert hatte, gab es am 17. Februar die offizielle Einweihung des Doppelprojektes Logistikzentrum und Tafel Finsterwalde. Aus dem ehemaligen Plusmarkt sind große und modern ausgestattete Lager- räume für Lebensmittel entstanden. Hier hat die Sparkassenstiftung in Größenordnungen finanzielle Mittel bereitgestellt. Eine wachsende Zahl an Tafel-Nutzern, zu wenig Lagerplatz, ein fehlender Wartebereich, generelle Enge – die Probleme, mit denen das Finsterwalder Tafel-Team, vor allem in den letzten zwei Jahren, zu kämpfen hatte, sind aus dem Weg

geräumt. Wer heute die Ausgabestelle im Gröbitzer Weg besucht, wird in großzügigen Räumen empfangen. Ich denke, dass wir die modernste Tafel in Südbrandenburg sind. Die Atmosphäre im ehemaligen Supermarkt im Gröbitzer Weg ist freundlich. Es gibt eine komfortable Wartezone und einen großzügigen Ausgabebereich. Toiletten und Sanitärräume sind da. Alles wirkt hell und einladend. Das Warenlager kann endlich alle Lebensmittel fassen, vor allem gibt es ausreichend Kühlräume für die Waren, die aus dem Süden Brandenburgs, aus Berlin und aus Sachsen nach Finsterwalde gefahren werden.

Großer Bahnhof herrschte zur Eröffnung, denn am gleichen Standort ist ein Tafel-Logistik-Zentrum für ganz Südbrandenburg entstanden – in dieser Größenordnung ein einmaliges Projekt. Sozialministerin Diana Golze lobte das Engagement. Von nun an versorgt das Logistikzentrum elf Tafeln im Süden Brandenburgs. Für die Finsterwalder Tafel ist die Nähe ein glücklicher Umstand. An vier Tagen in der Woche wandern wertvolle Lebensmittel vom Gröbitzer Weg aus auf die Tische vieler Familien in der Region. Mittlerweile gibt es in Doberlug-Kirchhain sogar eine Art Filiale. Auch hier hat die evangelische Kirchengemeinde die

Organisation in der Hand. Ein engagiertes Tafel-Team hatte sich dort schnell gefunden. Die Geber sind Supermärkte, Bäckereien und Erzeugerbetriebe. Sie sind Träger der Tafel-Idee, denn ohne ihr Engagement blieben die Beutel leer. Etwa 20 Menschen arbeiten bei der Finsterwalder Tafel. Zwei von ihnen haben ein geringfügiges Arbeitsverhältnis, viele sind sogenannte Ein-Euro-Jobber und wieder andere arbeiten ausschließlich ehrenamtlich.

Franziska Dorn und Markus Herrbruck



Ein Dank galt allen Unterstützern des neuen Logistikzentrums

## Freude über eine KiTa-Spielothek

Neues aus unserer Kita



Die Kinder freuen sich auf das Abenteuer Spiel

„Hurra, wir haben gewonnen!“ Wir haben die Möglichkeit genutzt und uns für das Projekt „KiTa-Spielothek“ beworben. Bereits im siebten Jahr wird dieses Projekt vom „Mehr Zeit für Kinder e.V.“ ausgeschrieben. Ziel dieser Initiative ist es, Erziehungspartnerschaften zwischen Familien und KiTas zu fördern und die Spielkultur in den Familien zu stärken.

Die Ausstattung der KiTa-Spielothek umfasst Gesellschaftsspiele, Puzzles, Puppen, Fahrzeuge mit verschie-

densten Funktionen und Spiele und Spielzeug für die Aller kleinsten. Wie funktioniert nun diese KiTa-Spielothek? Sie basiert, wie eine Bibliothek, auf einem Ausleihsystem. Das heißt in unserer Kita, an jedem Mittwoch dürfen sich Kinder gemeinsam mit ihren Eltern ein gewünschtes Spiel bzw. Spielzeug bis zum darauffolgenden Montag ausleihen. So hat die ganze Familie die Möglichkeit, das Spiel übers Wochenende zu nutzen. Die Kinder sind schon ganz aufgeregt und fiebern dem offiziellen Start unserer Spielothek entgegen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei dem Verein „Mehr Zeit für Kinder e. V.“ und wünschen unseren Familien: „Viel Spaß beim gemeinsamen Spiel!“

Das Team der Evangelischen Kita

## Aus dem Gemeindegemeinderat

Konstituierung des neu gewählten Gemeindegemeinderates

Mit der herzlichen Aufforderung, fortan „ihren Senf dazugeben“, wurden am 8. Januar 2017 die neugewählten Mitglieder des Gemeindegemeinderates im Gottesdienst festlich eingeführt. In der folgenden Sitzung des Gemeindegemeinderates wurde es konkret: Verantwortlichkeiten und Aufgabenbereiche wurden besprochen und übertragen.

In den kommenden drei Jahren wird Michael Häusler den Gemeindegemeinderat als Vorsitzender leiten. Damit übernimmt seit langem wieder ein Laie dieses verantwortungsvolle Amt. Sein Stellvertreter ist Pfarrer Markus Herrbruck. Unsere Kirchengemeinde in der Synode vertreten werden Frank-Peter Reichardt und Gabriele Wienigk. Auch die Mitwirkungen im Finanzausschuss, im Finanzprüfungsausschuss, im Kita-Ausschuss und im Bauausschuss wurden festgelegt.

Zum „Senf dazugeben“ gab es reichlich Gelegenheit. Viele wichtige Themen standen auf den Tagesordnungen der Januar- und Februar-Sitzung: Tafelumzug, ein Lichtkonzept für unsere Kirche, notwendige Baumaßnahmen, Personelles, Ideen zum Lutherjahr, Kellercafé und einiges andere.

### Tafel-Umzug

Der Umzug unserer Regionaltafel ist im Wesentlichen abgeschlossen. Mit Hilfe des großen Engagements der Tafel-Mit-

arbeiter ist die Tafelausgabe im Gröbitzer Weg arbeitsfähig. Die erste Resonanz ist durchaus positiv: Die Mitarbeiter der Tafel haben bessere Arbeitsbedingungen und können die Menge der anstehenden Arbeit besser bewältigen. Auch die Wartesituation für die Tafelgäste hat sich deutlich entspannt. Seit 24. Januar 2017 erfolgt die Ausgabe der Lebensmittelbeutel im Gröbitzer Weg 77.

### Bauliches

Die Dachsanierung der Arche drängt. Das Material des Aluminiumdaches ist an einigen Stellen schadhafte. Es gilt, weiteren Schäden vorzubeugen. Der Bauausschuss wurde ermächtigt Angebote zu prüfen und einen Auftrag auszulösen.

Im Anbau unseres Gemeindezentrums ist Leben und Alltag eingezogen. Die konkrete Nutzung zeigt einige notwendige Verbesserungen auf.

Eine Flügeltür zur Arche soll künftig für eine bessere räumliche Trennung und für Schallschutz bei gleichzeitigen Veranstaltungen sorgen.

Der Fußboden im Erdgeschoss des Anbaus soll mit hoher Qualität versiegelt werden, um eine frühzeitige Abnutzung zu vermeiden.

Dörte Janitz

## Über den Tellerrand geschaut!

Tue Gutes – und rede darüber!

Seit dem 1. Februar gibt es in unserem Kirchenkreis eine Beauftragte für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Frau Franziska Dorn. Manche haben im Vorfeld gefragt: „Brauchen wir eine solche Stelle? Können wir diese Arbeit nicht selbst tun? Sollen wir nicht allein dadurch wirken, was wir tun, und nicht so sehr darüber reden?“

Ich erlebe viele gute Veranstaltungen und viel Engagement in unseren Kirchengemeinden. Zugleich jedoch wird vieles davon nicht öffentlich wahrgenommen. Die Herausforderungen unserer Mediengesellschaft zwingen uns dazu, klarer zu sagen, was wir tun und wofür wir stehen. Wir können die besten Veranstaltungen anbieten – wenn sie nicht bekannt sind, ist es so, als hätten sie nicht stattgefunden. Wir können noch so viel für das Luther-Musical werben – wenn diese Werbung nicht bei den entsprechenden Menschen ankommt, werden wir keinen Erfolg haben.

Das Gemeindeblatt „angesagt“, das Sie in der Hand halten, ist ein Beispiel für gelingende Öffentlichkeitsarbeit. Wenn ich mir jedoch die Gemeindeblätter in unserem Kirchenkreis oder auch Ankündigungen von kirchlichen Veranstaltungen in der Tagespresse ansehe, dann wird klar, dass Öffentlichkeitsarbeit ein eigenes Arbeitsgebiet ist. Dafür sind besondere Qualifikationen notwendig. Nicht jeder kann ein Plakat gestalten oder eine Pressemitteilung schreiben.

Hier wird die Presse- und Öffentlichkeitsbeauftragte tätig werden und auch für die Kirchengemeinden Hilfestellung geben.

Zudem ändern sich die Kommunikationsformen unserer Zeit. Wer von Ihnen benutzt Facebook oder Twitter? Wer ist Mitglied einer WhatsApp-Gruppe? Ob wir als Kirche hier aktiv werden sollten, um Menschen zu erreichen, die wir sonst nicht erreichen, muss diskutiert werden. Entschieden ist es noch nicht.

Auf jeden Fall erhoffe ich mir von dieser neuen Stelle viel. Ich erwarte, dass wir weitaus präsenter sind als bisher. Vielleicht haben Sie in der Tageszeitung den Bericht über die Lektorenausbildung gelesen. Wer würde sonst über den engsten Gemeindekreis hinaus wissen, dass es bei uns eine solche Ausbildung gibt und Lektoren Gottesdienste gestalten. Weitere Berichte aus dem Kirchenkreis werden folgen.

Vielleicht halten Sie eines Tages auch eine Kirchenkreis-Zeitung in der Hand.

Seien Sie herzlich begrüßt von Ihrem Superintendenten Thomas Köhler

## Neue Mitarbeiterin stellt sich vor

Öffentlichkeitsarbeit in guten Händen



Liebe Leserinnen und Leser, der Bitte des Redaktionsteams von „angesagt“, mich Ihnen vorzustellen, komme ich gern nach. Wobei ich sicher bin, dass die Mehrheit von Ihnen mich bereits kennt. Sie erleben mich Trompete spielend in Ihrem Posaunenchor, aber auch ohne Instrument in den Gottesdiensten oder bei Gemeindeveranstaltungen. Bis zum Jahr 2001 habe ich in Finsterwalde gewohnt und war Mitglied in der Trinitatisgemeinde. Ich fühle mich Ihnen sehr verbunden. Gute Erinnerungen habe ich an die Zeit als Jugendliche im Kellercafé oder später in der Gemeindegarbeit. Auch ist unsere älteste Tochter in der Trinitatiskirche getauft worden. Heute lebe ich mit meinem Mann und den zwei jüngeren Söhnen in Fischwasser. In den Klosterkirchengemeinden habe ich das ländliche Gemeindeleben kennengelernt – den unschätzbaren Wert

der Dorfkirchen für die Menschen und die Herausforderungen der kleinen Gemeinden. Seit Kurzem nun bin ich beruflich Ihrer Gemeinde, den Klosterdörfern und etwa 90 weiteren Kirchengemeinden im Kirchenkreis verbunden – als Beauftragte für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, so wie es Superintendent Thomas

Köhler nebenan beschreibt. Nach meinem Studium zur Verlagskauffrau habe ich an verschiedenen Stellen Erfahrungen in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gesammelt, zuletzt bei der Stadt Finsterwalde in eben dieser Funktion. Mit Freude, aber auch mit einer gehörigen Portion Respekt begegne ich nun meiner neuen Aufgabe im Kirchenkreis. Mein Ziel ist es, dass die Menschen die lebensbegleitenden und zum Glauben einladenden Angebote von Kirche noch mehr wahrnehmen. Dabei werde ich auch ab und an bei Ihnen vorbeischauen. Ich freue mich auf gute Begegnungen.

Franziska Dorn



## Deutscher Evangelischer Kirchentag

24. bis 28. Mai 2017

Liebe Gemeindeglieder, haben Sie sich schon für den Kirchentag in Berlin und Wittenberg angemeldet? Wenn ja, dann möchte ich Ihnen hier einen kleinen Vorgeschmack auf das bieten, was Sie dort erwartet. Wenn nein, dann finden Sie hier elf Gründe, warum Sie es tun sollten.

Melden Sie sich an. Ich freue mich auf Sie!

Christina Aus der Au  
Präsidentin des Deutschen Evangelischen Kirchentages Berlin - Wittenberg

### 1. Eröffnung

Drei große Gottesdienste am Brandenburger Tor, Platz der Republik und Gendarmenmarkt. Eine der Predigerinnen: Antje Jackelén, Erzbischöfin aus Schweden. Im Anschluss ein Straßenfest für 300.000 Menschen mit bunten Ständen, Köstlichkeiten und Mitmachaktionen. Berlins Mitte wird leuchten, nicht nur zum Abendsegnen am Ende des Tages.

### 2. Frieden

Die Welt ist aus den Fugen. Krieg und Gewalt sind nah an uns herangerückt. Wie wird Frieden? Was können Religionen dazu beitragen? Wie kann nachhaltige Entwicklung und Verringerung von Armut gelingen?

Das wird zum Beispiel mit Melinda Gates und dem UN-Sondergesandten für Syrien Staffan de Mistura diskutiert.

### 3. Kinder und Jugendliche

Das passende Programm für jedes

Alter. Leben wie zu Luthers Zeiten: ein Refo-Dorf im Zentrum Kinder in der Stadtmission nahe dem Hauptbahnhof. Workshops in der Gerüstkirche im Zentrum Jugend am Tempodrom.

Übrigens: Kinder bis zwölf Jahre zahlen keinen Eintritt.

### 4. Reformation International

Auf die nächsten 500 Jahre! Menschen aus aller Welt berichten von ihren Erfahrungen mit Glauben im Wandel, zum Beispiel im englischsprachigen Centre Reformation Transformation.

Dabei unter anderem: die ungarische Philosophin Ágnes Heller, die amerikanische Pfarrerin Nadia Bolz-Weber und der Erzbischof von Kapstadt, Thabo Makgoba.

### 5. Musik

Festival-Atmosphäre erleben und mitfeiern. Mit den Wise Guys, Max Giesinger, den Berliner Symphonikern und vielen mehr auf über 400 Konzerten.

### 6. Vielfalt

Zentrum Regenbogen, Zentrum Älterwerden, Zentrum Gender - Fragen des Zusammenlebens werden am besten mit allen besprochen.

Mit dabei: die alternative Nobelpreisträgerin Kasha Nabagesera, der Schriftsteller Andreas Weber und die Bloggerin Kübra Gümüşay.

### 7. Willkommen

„Wir schaffen das“ – und wie? An einem Begegnungsort werden sich Ehrenamtliche, die mit geflüchteten Menschen ar-

beiten, austauschen und anderen zeigen: So geht Willkommenskultur.

### 8. Potsdam

Potsdam lockt mit seinen Schlössern und Gärten, aber auch mit spannenden Themen: Es geht um unsere Nachbarn in Polen und um die Folgen des Klimawandels mit dem Klimaforscher Ottmar Edenhofer und Jennifer L. Morgan von Greenpeace.

### 9. Gedenken

Berlin ist die Stadt der Zuflucht und der Freiheit, aber sie ist auch die Stadt der Täter nationalsozialistischer Gewaltverbrechen. Die vielschichtigen Erinnerungen verdichten sich am Tempelhofer Flughafen, der bis heute ein Ort für Flüchtlinge ist.

### 10. Welt offen

Kirchentag feiern mit allen Konfessionen und Weltreligionen, zum Beispiel

beim interkulturellen Mittagessen und der Frage: Wie geht's ökumenisch in die Zukunft?

Zu Gast unter anderem der israelische Schriftsteller Amos Oz, der Großscheich Sheikh Ahmad al-Tayyeb und die Theologin Johanna Rahner.

### 11. Finale

Wir laden ein zur größten Feier des Reformationsjubiläums. Ein Festgottesdienst vor den Toren von Lutherstadt Wittenberg. Picknick und Konzert inklusive.

140.000 Menschen werden vom 24. bis 28. Mai 2017 in Berlin, Potsdam und Wittenberg den Deutschen Evangelischen Kirchentag feiern. Und dieser Kirchentag wird ein ganz besonderer Höhepunkt des Reformationsssommers. Einmal in 500 Jahren sollten Sie dabei sein. Es lohnt sich.

Melden Sie sich jetzt an.

## Mitfahren zum Kirchentags-Gottesdienst

Melden Sie sich bis zum 2. Mai an!

Am Sonntag, dem 28. Mai 2017, kommen Reformation und Kirchentag auf den Elbweisen südlich von Wittenberg zusammen, um einen großen Festgottesdienst zu feiern. 250 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden erwartet. Auch zwei Bläserchöre aus unserem Kirchenkreis gehören zu den Vielen, die diesen Gottesdienst mitgestalten werden.

Aus verschiedenen Regionen unseres Kirchenkreises fahren wir mit Bussen dorthin. Auch Sie können mit dabei sein! Melden Sie sich einfach bis zum 2. Mai im Pfarramt Sonnenwalde oder im Gemeindebüro in Finsterwalde an, wenn Sie diese Mitfahrgelegenheit nutzen möchten. Der Unkostenbeitrag liegt bei 12 Euro pro Person.


## Gottesdienste

St. Trinitatis

Änderungen vorbehalten!

Datum	Gottesdienst	Zeit
03.03. Fr	<b>Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag</b> im katholischen Gemeindehaus Kollekte für weltweite Mädchen- und Frauenprojekte	19:00
04.03. Sa	<b>Wochenschlussandacht</b>	17:00 
Invokavit 05.03. So	<b>Gottesdienst</b> (Pfr. Herrbruck) <i>Kann ich mir selbst treu bleiben? Um Versuchung geht es am Sonntag Invokavit.</i> Kollekte für Aufgaben der Frauen- und Familienarbeit und für die Männerarbeit	10:00 
11.03. Sa	<b>Die Wochenschlussandacht entfällt!</b>	
Reminisziere 12.03. So	<b>1. Ökumenische Fastenpredigt in der katholischen Kirche</b> (Pfr. Herrbruck) <i>Die Geschichte aus dem Markus-Evangelium erzählt von den „bösen“ Weingärtnern und gibt den liturgischen Grundton des Sonntags vor: Die Bitte um Vergebung.</i>	17:00
17.03. Fr	<b>Abschlussgottesdienst zur Ökumenischen Bibelwoche</b> im Evangelischen Gemeindezentrum	17:00
18.03. Sa	<b>Wochenschlussandacht</b>	17:00
Okuli 19.03. So	<b>Gottesdienst</b> (Pfr. i. R. Nawrot) <i>Jesus nachzufolgen ist nicht einfach - das zeigt uns das Evangelium für diesen Sonntag.</i> Kollekte für verschiedene Arbeitsloseninitiativen <b>Gehörlosengottesdienst</b> (Pfrn. Rostalsky) Kollekte für die Gehörlosenarbeit <b>2. Ökumenische Fastenpredigt in der katholischen Kirche</b> (Pfr. Hauske)	10:00  14:00 17:00

 Abendmahl	 Kantorei	 Kirchencafé
 Bläserchor	 Kindergottesdienst	 Konfirmation
 Büchertisch	 Kinderkirche	 Taufe

Datum	Gottesdienst	Zeit
25.03. Sa	<b>Wochenschlussandacht</b>	17:00 
Lätare 26.03. So	<b>Gottesdienst und Kinderkirche</b> (Pfr. Herrbruck) <i>In den Aufruf zur Nachfolge Christi, der im Evangelium für den Sonntag anklingt mischt sich freudige Erwartung.</i> Kollekte für ökumenische Begegnungen der Landeskirche <b>3. Ökumenische Fastenpredigt in der katholischen Kirche</b> (Sup. Köhler)	10:00   17:00
01.04. Sa	<b>Wochenschlussandacht</b>	18:00 
Judika 02.04. So	<b>Gottesdienst</b> (Pfrn. Jecht) <i>Die Botschaft dieses Sonntags ist geprägt vom Hebräerbrief, Kap 5, 7-9. Dieser spricht von der Selbsthingabe Jesu an Gott und die Menschen in seinem Leben und Wirken.</i> Kollekte für Aufgaben des Kirchenkreises <b>Gehörlosengottesdienst</b> (Pfrn. Rostalsky) Kollekte für die Gehörlosenarbeit	10:00  14:00

*Wenn wir täten, was wir sollten,  
und nicht machten, was wir wollten,  
so hätten wir auch, was wir haben sollten.*

*Martin Luther*

## Gemeindetreffe

St. Trinitatis

### Angebote für Kinder

Verantwortlich: Frau Berger

#### Christenlehre

dienstags, 14:30 Uhr, 2. Klasse  
 dienstags, 16:00 Uhr, 3. bis 4. Klasse  
 donnerstags, 14:30 Uhr, 1. Klasse  
 donnerstags, 16:00 Uhr, 5. bis 6. Klasse  
 Schlosstr. 4a

#### Trinitatis-Kids

Samstag, 11.03., 09:30 Uhr, Arche

### Konfirmandennachmittage

Verantwortlich: Pfr. Herrbruck, Pfrn. Jecht  
 dienstags, 16:00 Uhr, 7. Klasse, Foyer  
 Gruppe 1: 07.03., 21.03.  
 donnerstags, 16:00 Uhr, 7. Klasse, Foyer  
 Gruppe 2: 09.03., 23.03.  
 montags, 16:00 Uhr, 8. Klasse, Arche  
 Gruppe 1: 20.03., 03.04.  
 Gruppe 2: 27.03., 03.04.

### Angebote für Jugendliche

Verantwortlich: Marco Bräunig  
 mittwochs, 16:30 Uhr, ab 14 Jahre  
**Offenes KellerCafé**  
 freitags, 20:00 - 24:00 Uhr

### Gemeindekreise für Erwachsene

Älterer Frauenkreis	Pfrn. Jecht	Mi, 08.03., 15:00 Uhr	Schlosstr. 5
Jüngerer Frauenkreis	Frau Freudenberg	Mi, 08.03., 19:30 Uhr	Schlosstr. 5
Frauengesprächsgruppe	Frau Krause	Do, 23.03., 19:30 Uhr	Schlosstr. 5
Körperbehindertenkreis	Frau Prautzsch	Kein Treffen	
Seniorenkreis	Pfr. Herrbruck	Mi, 22.03., 15:00 Uhr	„Arche“
Gesprächskreis	Sup. i. R. Oehmichen	Mo, 06.03., 19:30 Uhr	Schlosstr. 5
Herrentafel	Pfr. Herrbruck	Mo, 13.03., 19:00 Uhr	Schlosstr. 5

### Kirchenmusik

Verantwortlich: Kantor Andreas Jaeger

#### Posaunenchor

dienstags, 19:00 Uhr, „Arche“  
 am 07.03., 14.03., 21.03., 28.03.

#### Trinitatis-Kantorei

donnerstags, 19:15 Uhr, „Arche“  
 am 02.03., 09.03., 16.03., 23.03., 30.03.

#### TrinityGospels

freitags, 19:00 Uhr, „Arche“  
 am 10.03. und 24.03.

#### Arche-Singtreff

Mittwoch, 22.03., 19:00 Uhr, „Arche“

### Andachten im Lebenszentrum

Ansprechpartner: Herr Wank  
 donnerstags, 10:00 Uhr,  
 Brandenburger Str. 2a

### Gottesdienst im Seniorenheim

Ansprechpartner: Pfarrer Herrbruck  
 Freitag, 31.03., 09:30 Uhr,  
 Frankenaer Weg 19



## DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort! Was soll denn das? Genau! Pause. Und dann? Mal durchatmen. Die Ungeduld gilt als ein Symbol der Moderne. Man darf vieles verlieren – nur nicht die Zeit. „7 Wochen Ohne“ möchte 2017 eine Kur der Entschleunigung anbieten. Zeit, den Menschen im anderen zu sehen, etwa in der Schlange im Supermarkt, auch wenn man es eilig hat. Zeit, wenn etwas schiefeht, nicht gleich loszupoltern, sondern noch mal durchzuatmen. Statt den Zeitgefingergel auszufahren, lieber die ganze Hand ausstrecken, zuhören und vergeben. Und: nicht sofort aufgeben! Wenn es nicht mehr weitergeht, einmal Pause machen, eine Tasse Tee trinken, nachdenken: Zeit, den Dingen und sich selber

eine zweite Chance zu geben. Dieses Innehalten hat uns Gott ganz am Anfang in unsere Zeitrechnung geschrieben: Den siebten Tag segnete der Schöpfer – und ruhte. Dazu sind wir auch eingeladen, jede Woche: Gottes Zeit feiern – bevor es wieder Alltag, wieder spannend wird. Mal nicht funktionieren, nicht Maschine sein, sondern Mensch. Das musste sich übrigens auch die fleißige Marta von Jesus sagen lassen: Sie hatte ihre Schwester Maria angemault, weil die nicht in der Küche half, sondern mit Jesus rumsaß und sich unterhielt. Und Jesus sagte: „Maria hat den guten Teil erwählt.“

Greifen auch Sie zu: **Augenblick mal!**  
**Sieben Wochen ohne Sofort!**



## Gottesdienste

im Umland

Gemeinde	Gottesdienst	Zeit
<b>St. Katharinen</b>		
Sonntag	12.03. <b>Gottesdienst</b> (Pfr. Herrbruck)	10:45
<b>Sorno</b>		
Sonntag	19.03. <b>Gottesdienst</b> (Pfrn. Jecht)	10:45
<b>Staupitz</b>		
Sonntag	19.03. <b>Gottesdienst</b> (Pfrn. Jecht)	09:30
<b>Münchhausen</b>		
Sonntag	12.03. <b>Gottesdienst</b> (Pfr. Herrbruck)	09:30
<b>Betten</b>		
Sonntag	05.03. <b>Gottesdienst</b> (Pfr. Wolf)	11:00
Sonntag	19.03. <b>Gottesdienst</b> (Pfr. Wolf)	11:00
<b>Lieskau</b>		
Sonntag	12.03. <b>Gottesdienst</b> (Pfr. Wolf)	09:00
Sonntag	26.03. <b>Gottesdienst</b> (Pfr. Wolf)	10:00
<b>Lichterfeld</b>		
Sonntag	26.03. <b>Gottesdienst</b> (Pfr. Wolf)	09:00
<b>Massen</b>		
Sonntag	05.03. <b>Gottesdienst</b> (Lektorin Kotte)	10:00
Sonntag	19.03. <b>Gottesdienst</b> (Lektorin Kotte)	10:00
<b>Breitenau</b>		
Sonntag	05.03. <b>Gottesdienst</b> (Lektorin Kotte)	11:00
<b>Gahro</b>		
Sonntag	19.03. <b>Gottesdienst</b> (Pfr. Grapentin)	09:30
<b>Crinitz</b>		
Sonntag	19.03. <b>Gottesdienst</b> (Pfr. Grapentin)	10:30

20. MÄRZ



FRÜHLINGSANFANG

## Gemeindetreffs

im Umland

Gemeinde	Ansprechpartner	Zeit	Bemerkungen
<b>St. Katharinen</b>			
Gemeindekreis	Pfrn. Jecht	Mi, 15.03., 14:30	
<b>Münchhausen</b>			
Gemeindenachmittag	Pfrn. i. R. Jockschat	Di, 07.03., 14:00	
<b>Betten</b>			
Gemeindenachmittag	Pfr. Wolf	Mi, 15.03., 15:00	
<b>Lieskau</b>			
Gemeindenachmittag	Pfr. Wolf	Mi, 08.03., 15:00	
<b>Lichterfeld</b>			
Gemeindenachmittag	Pfr. Wolf	Di, 14.03., 15:00	
<b>Massen</b>			
Frauenkreis	Pfr. Herrbruck	Mi, 15.03., 17:00	
<b>Sorno</b>			
Frauenkreis	Pfrn. Jecht	Mi, 01.03., 14:30	
<b>Fürstlich Drehna</b>			
Frauenkreis	Frau Galle	Di, 14.03., 14:30	

## „Vom Suchen und Finden“

Bibelwoche 2017

Nachdem wir uns im letzten Jahr mit den herausfordernden Texten des Propheten Jesaja beschäftigt haben, geht es in diesem Jahr ins Matthäusevangelium und auf vertrauteren Boden. Und es wird deutlich: Was der Prophet verheißt, hat sich erfüllt: Mit Jesus Christus kommt Gott ganz „handfest“ auf die Erde. Gott hat die Welt nicht abgeschoben, er sucht uns und lädt uns ein, inmitten von Unsicherheiten und Vergehen an einer größeren Vision festzuhalten. Dass Gott das Kleine und Geringe liebt und stärkt, ist eine dieser Hoffnungen. Und davon erzählt das Matthäusevangelium. Etliche bekannte Texte werden uns begegnen und uns zum Gespräch anregen. Schön, wenn wir nach Hause gehen und sagen können: „Nein, diese Welt ist nicht verloren!“



Jeweils für eine Stunde wollen wir uns treffen. Von Montag bis Donnerstag werden wieder zwei jeweils Gesprächsrunden angeboten. Am Freitag feiern wir gemeinsam einen ökumenischen Abschlussgottesdienst.

Montag, 13. März	17 Uhr Katholisches Gemeindezentrum 19 Uhr Evangelisches Gemeindezentrum
Dienstag, 14. März	17 Uhr Evangelisches Gemeindezentrum 19 Uhr Katholisches Gemeindezentrum
Mittwoch, 15. März	17 Uhr Katholisches Gemeindezentrum 19 Uhr Evangelisches Gemeindezentrum
Donnerstag, 16. März	17 Uhr Evangelisches Gemeindezentrum 19 Uhr Katholisches Gemeindezentrum
Freitag, 17. März	17 Uhr Evangelisches Gemeindezentrum Ökumenischer Abschlussgottesdienst

## Menschen, an die wir denken

Diese Seite steht aus Gründen des Datenschutzes nicht zur Verfügung.

## Kontakt

St. Trinitatis

Finsterwalde	Telefon	Anschrift
<b>Pfarrer Markus Herrbruck</b> herrbruck.finsterwalde@freenet.de	03531 / 8141	Friedrich-Hebbel-Straße 9 03238 Finsterwalde
<b>Pfarrerin Michaela Jecht</b> arbeit-jecht@web.de	0151 54112107	Schlossstr. 4 03238 Finsterwalde
<b>Pfarrerin i. R. Bärbel Jockschat</b> b.jockschat@online.de	03531 / 8629	Naundorfer Straße 1 03238 Finsterwalde
<b>Katechetin Friederun Berger</b> friederunberger@aol.com	03531 / 703612	Wiesenstraße 8 03238 Finsterwalde
<b>Kantor Andreas Jaeger</b> andreasjaeger@vodafone.de	03531 / 4399219	Heinrichsruher Weg 84 03238 Finsterwalde
<b>Marko Bräunig</b>	03544 / 509216	Bebelplatz 2 15926 Luckau
<b>Küster Peter Krüger</b>	0173 1853813	Schlossstraße 4 03238 Finsterwalde
<b>Gemeindebüro</b> trinitatiskirche@online.de	03531 / 2373 Fax: 702130	Schlossstraße 5 03238 Finsterwalde
<b>Evangelische Kindertagesstätte</b> ev.kita.regenbogen@online.de	03531 / 8702	Heinrich-Heine-Str. 14 a 03238 Finsterwalde
<b>Keller-Café</b>	03531 / 6795090	Schlossstraße 4 03238 Finsterwalde
<b>Finsterwalder Tafel</b>	0173 39 10 990	Gröbitzer Weg 77 03238 Finsterwalde

### Internet

Internetadresse der Gemeinde	www.kirche-finsterwalde.de
Internetadresse der Jugendarbeit	www.jafiwa.de
Internetadresse der TrinityGospels	www.trinitygospels.wordpress.com
Internetadresse des Kirchenkreises	www.kirchenkreis-luebben.de

### Öffnungszeiten Gemeindebüro

Dienstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Donnerstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

### Kontodaten

Evangelische Kirchengemeinde
IBAN: DE06 1805 1000 3100 2100 33
BIC: WELADED1EES
Bank: Sparkasse Elbe-Elster

## Kontakt

Umland

Fiwa-Süd, Dröbzig, Sorno, Staupitz	Telefon	Anschrift
<b>Pfarrerin Michaela Jecht</b> arbeit-jecht@web.de	0151 54112107	Schlossstr. 4 03238 Finsterwalde
<b>Gemeindebüro</b> Frau Lück	03531 / 6 25 36	

Münchhausen, Massen, Breitenau	Telefon	Anschrift
<b>Pfarrer Markus Herrbruck</b> herrbruck.finsterwalde@freenet.de	03531 / 8141	Friedrich-Hebbel-Str. 9 03238 Finsterwalde

Betten, Lieskau, Lichterf., Schacksd.	Telefon	Anschrift
<b>Pfarrer Michael Wolf</b> Ev.Kirchengemeinde-Betten@t-online.de	03531 / 2196	Dorfstr. 28 a 03238 Betten

Gahro, Fürstl. Drehna, Crinitz, Babben	Telefon	Anschrift
<b>Pfarrer Hubert Grapentin</b> grapentin@t-online.de	035323 / 243	Konrad-Ziegler-Str. 1 03249 Sonnewalde

Andere	Telefon	Anschrift
<b>Superintendentur des Kirchenkreises NL</b> suptur@kirchenkreis-niederlausitz.de	03546 / 3122	Paul-Gerhardt-Straße 2 15907 Lübben
<b>Lebenszentrum „Am Schloss“</b> Herr Wank	03531 / 60849520	Brandenburger Str. 2a 03238 Finsterwalde
<b>Diakonisches Werk Elbe-Elster</b>	035322 / 1820-0	Karl-Marx-Str. 32 03253 Doberlug-Kirchhain

<b>Telefonseelsorge</b> Kostenlose Rufnummern	0800 / 1110111 0800 / 1110222
--	----------------------------------

### Impressum

Herausgeber:	Evangelische Trinitatiskirchengemeinde Finsterwalde
Redaktion:	Evangelische Trinitatiskirchengemeinde Finsterwalde Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Beiträge sind die Autoren verantwortlich.
Druck:	Gemeindebriefdruckerei
Auflage:	950
Unkostenbeitrag:	Einzelheft 0,50 EUR   Jahresabo 5,00 EUR





### Arche-Singtreff

Gemeinsam singen

Mittwoch, 22. März 2017 | 19.00 Uhr  
Ev. Gemeindehaus, Schlossstr.5

Seien Sie herzlich willkommen zum Arche-Singtreff im März, einem offenen Singen für alle, die gern singen oder das Singen neu für sich entdecken möchten. Auf dem Programm stehen Volkslieder und Lieder aus der Klassik und der Unterhaltungsmusik, diesmal besonders Frühlingslieder, da wenige Tage vorher der kalendarische Frühling begonnen hat.

Über 30 Damen und einige Herren treffen sich zu diesem regelmäßigen Singen und werden bestätigen: Musik und gerade das Singen macht froh, leichter, glücklicher und auch gesünder. Kommen also auch Sie und singen Sie mit und erleben Sie das Wohltuende des Singens!

### Faschingsfeier für Christenlehrekinder

Herzliche Einladung

Wir feiern mit den Christenlehrekindern Fasching am Dienstag, dem 28. Februar, von 15 Uhr bis 17 Uhr in der Arche, Schlossstraße 5. Wir wollen mit euch spielen, tanzen, essen und trinken. Wir freuen uns auf tolle Kostüme von euch. Wer will kann auch eine Musik-CD mitbringen.

Eine kleine Bitte: Welcher Erwachsene hat Zeit und kann an diesem Nachmittag helfen?

### Übernachten in der Arche

Erst-bis Drittklässler sind eingeladen

Herzliche Einladung für alle Kinder der 1. bis 3. Klasse zur Arche-Übernachtung! Wir treffen uns am Samstag, dem 25. März, ab 15 Uhr in der Arche.

Wir werden gemeinsam etwas in der und um die Kirche entdecken, spielen, essen und eine schöne Zeit miteinander verbringen.

Am Sonntag feiern wir um 10 Uhr Kinderkirche. Ab 11.15 Uhr könnt ihr wieder aus der Arche abgeholt werden.

In der Christenlehre erhaltet ihr noch genauere Informationen.

Herzlich willkommen!

### Fürstlich Drehna

Bibelwoche

Herzlich laden wir Sie ein ins Pfarrhaus zu den Bibelwoche-Abenden von Dienstag, den 7. März, bis Donnerstag, den 9. März, um jeweils 19 Uhr.

### Gahro

Kinderbibeltag

Alle vier- bis zehnjährigen Kinder sind herzlich eingeladen am Samstag, dem 25. März, von 9.30 bis 12.30 Uhr zum Kinderbibeltag in Gahro, Am Spring 5. Wir werden eine Geschichte aus der Bibel hören, gemeinsam singen, spielen, basteln und den Familiengottesdienst am Ostersonntag vorbereiten.

Kontakt: Fam. Galle Tel. 035324/308095

### Gahro

Aktion zum Lutherjahr

Herzliche Einladung zu einer weiteren Aktion zum Lutherjahr am Sonntag, dem 26. März, um 10 Uhr in der Kirche in Gahro. Im Anschluss ist Kirchenkaffee.

### Bezahlung von „angesagt“

Dran gedacht?

Freundlich möchten wir daran erinern, offene Beträge für „angesagt“ im Gemeindebüro in der Schlossstraße 5 zu bezahlen.

Vielen Dank.



### Søren Wendt – Harfe & Gesang

„Nun springt der Lenz aus seinem Bett“

Traditionelle und moderne skandinavische Lieder & Tanzmusiken  
Sonntag, 19. März 2017 | 16 Uhr  
Ev. Gemeindezentrum Finsterwalde, Schlossstr. 5

Søren Wendt kommt mit seiner Böhmisches Wanderharfe in die Sängerstadt und spielt & singt sowohl mittelalterliche als auch moderne Lieder aus Dänemark, Schweden, Norwegen & Finnland. Zwischendurch erklingt erfrischende Tanzmusik ebenfalls aus allen Nordländern sowie alte überlieferte Kanteleweisen aus Finnland.

Mitglieder der Trinitatis-Kantorei bieten ab 15.15 Uhr Kaffee, Tee und selbstgebackenen Kuchen an.

Der Eintritt zum Konzert ist frei! Spenden werden erbeten!